

Moritz Veit

Das Turnier in Granada

[aus dem Zyklus »Alt-Spanische Romanze«]

(1830)

Leicht verkürzte Übersetzung der Romanze

»A Fuera, a fuera, a fuera, / aparta, aparta, aparta«

aus Pérez de Hita »Historia de los vandos de los Zegries y Abencerrages
Caualleros Moros de Granada« (1595)

Schnell bei Seite! Schnell bei Seite!

Platz da, Leute! Platz da! Platz da!

Denn es naht der tapfre Muza

Führer jener Ritterschaaren.

5 Dreißig zählte die Quadrille

Dreißig edle Bencerragen,

Blau mit silbernem Gewebe,

Alle gleich in ihren Farben.

Streifen schlangen sich und Ziffern

10 Farbige durch die breiten Tartschen,

Und die Stuten, an den Schweifen

Reichbebändert, schwanenfarben,

Diese sprengten wie der Sturmwind

Durch den Platz von Bivarambla.

15 Rings auf den Balkonen saßen

Tausend Damen, liebekranke.

Und die Ritterschaar der Zegri

Sprengte gleichfalls in die Schranken.
Ihre Farben waren grüne,
20 Doch die Mitte purpurfarben.
Bei dem Schalle der Drommete
Spielten sie das Spiel der Stäbe,
Welches, wilder sich verwirrend,
Endlich ward ein grauses Schlachten.
25 Ach, es schleudert Freund dem Freunde
Nicht die Stäbe, nein, die Lanzen!
Schwer verwundet liegt Alabez,
Todt ein Zegri auf dem Kampfplan.
Alsobald sah König Chico
30 Daß in Aufruhr ganz Granada,
Sah's von seiner schönen Stute
Mit dem Mähnenkamm, dem schwarzen,
Und das Scepter in den Händen
Ritt er rufend; Platz da! Platz da!
35 Muza sahe, wie der König
Nach dem Zacatin sich wandte,
Mit der ganzen Festquadrille
Sprengt' er eiligst nach Alhambra.
Den Bivataubin die Zegris
40 Wählten sich zum Waffenplatze.
Dieß der Anfang jenes Streites
Der bewegt hat ganz Granada.

Textnachweis:

Berlinische Blätter für deutsche Frauen. Eine Wochenschrift, Band XII (1830),
S. 45–47.